



# Schwäbisch Gmünd

Bürgermeister-  
amt

Schwäbisch Gmünd, 14.04.2020  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 061/2020

Vorlage an

## **Verwaltungsausschuss**

zur Beschlussfassung  
- öffentlich -

**Einführung eines Profils Garten, Tiere und Nachhaltigkeit an  
der Rauchbeinschule  
hier: Bau eines Stalls zur Kleintierhaltung**

## **Anlagen:**

Anlage 1: Pädagogisches Konzept der Schule  
Anlagen 2: Planung  
Anlage 3: Kosten  
Anlage 4: Nachhaltigkeitsziele

## **Beschlussantrag:**

1. An der Rauchbeingrundschule Schwäbisch Gmünd wird der Einführung eines pädagogischen Schulprofils mit dem Schwerpunkt Bildung für nachhaltige Entwicklung und einzelnen Bildungsbausteinen wie Schulbauernhof (Tierhaltung) Schulgarten, Streuobstwiese etc. zugestimmt.
2. Für die Umsetzung des Bildungsbaustein Schulbauernhof (Tierhaltung) wird der Bau eines Stallgebäudes zur Haltung von Schafen, Ziegen, Hühnern und Kaninchen mit entsprechender Einfriedung beschlossen. Die Gesamtkosten für das Stallgebäude betragen 110 000 Euro.
3. Dem Umbau eines Kellerraums zur Einhaltung der notwendigen Hygienemaßnahmen zum Umkleidebereich für die Aktivitäten der Kinder im Bereich Schulgarten, Schulbauernhof (Tierhaltung) und Streuobstwiese wird zuge-



stimmt. Die Umbaukosten betragen hierfür 28 000 Euro.

4. Zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Tieren, sowie zur Abdeckung von Wochenenden und Ferienzeiten, erfolgt eine Aufstockung der Arbeitszeit im Bereich der Schulkindbetreuung in Höhe von 10 Stunden wöchentlich.

#### **Sachverhalt und Antragsbegründung:**

Die Stadtverwaltung (als Schulträger) möchte gemeinsam mit der Schule, der Schulleitung sowie dem Schulamt an der Grundschule Rauchbeinschule ein neues pädagogisches Schulprofil mit dem Schwerpunkt für nachhaltige Entwicklung etablieren.

Der Schulverbund der Schillerrealschule mit Werkrealschule und Grundschule wurde im Zuge der regionalen Schulentwicklung durch den Gemeinderat der Stadt Schwäbisch Gmünd im Jahr 2014 beschlossen. Vor allem der Verbund von Realschule und Werkrealschule hat sich als vorausschauend und richtig erwiesen. So kann die Stadt Schwäbisch Gmünd in der Innenstadt die beiden Schularten innerhalb eines Schulorganisation anbieten. Die Werkrealschule ist inzwischen die letzte in Raum Schwäbisch Gmünd. Nach Sanierung und Erweiterung des Gebäudes der Schillerrealschule werden alle Schüler der Sekundarstufe 1 im Schulgebäude der Schillerrealschule unterrichtet (zum Schuljahr 20/21).

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 11/2018 (0230/2018) hat die Stadt Schwäbisch Gmünd als Schulträger die Trennung (Auslösung) des am Standort Rauchbeinschule verorteten verbleibenden Teils der Grundschule einstimmig beschlossen und beim Kultusministerium beantragt.

Durch die Auslösung soll jeder Schulstandort, mit einer eigenen Schulleitung und einem eigenen Lehrerkollegium, gestärkt werden und so die Chance erhalten, ein eigenständiges Profil zu entwickeln. Als Voraussetzung für die Genehmigung der Auslösung hat das Kultusministerium für die Grundschule am Standort der Rauchbeinschule einen inneren Schulentwicklungsprozess gefordert. Dieser soll sowohl die sächliche und personelle Ausstattung der Schule, insbesondere Weiterentwicklung der Ganztagesgrundschule vor allem aber die inhaltlichen Aspekte des Schulprofils aufzeigen. Unter Moderation der Fachberatung Schulentwicklung des



Regierungspräsidiums Stuttgart, der Einbindung des Schulamtes Göppingen und des Amtes für Bildung und Sport hat das Schulleitungsteam gemeinsam mit dem Kollegium diesen Prozess im vergangenen Jahr abgeschlossen.

Aufbauend auf dem mit der Landesgartenschau 2014 begonnenen Engagement zur Einführung eines Schulgartenprojektes wurde deutlich, dass die Grundschule zur weiteren Schärfung des Schulprofils den Themen Ökologie, Nachhaltigkeit, Schulgarten und Tierhaltung stärker profilieren kann. Die Gesamtlehrerkonferenz und die Schulkonferenz haben diesem Profil zugestimmt und den Schulträger gebeten, bei der Umsetzung zu unterstützen. Neben dem Schulgarten ist der Bau und Betrieb eines kleinen Schulbauernhofes hier der zentrale Baustein. (siehe Anlage 1 - Konzept der Schule).

Die Voraussetzungen für die Einrichtung dieses Profils am Standort der Rauchbeinschule sind sehr gut. Die Schule liegt zwischen Rauchbeinstraße und Oberbettringer Straße direkt am Rand der Altstadt. Trotzdem umfasst das Grundstück für Schule und Kinderhaus Kunterbunt eine große Fläche von über 25 000 qm<sup>2</sup>. Vor allem der Hang hin zur Oberbettringer Straße bietet Chancen dieses Profil mit den Bereichen Streuobstwiese und Weidefläche für Tierhaltung noch intensiver für die pädagogische Arbeit an der Schule zu nutzen.

Der Schulbezirk der Grundschule Rauchbeinschule umfasst einen überwiegend städtisch geprägten Siedlungsbereich. Es sind viele Kinder die ohne eigenen Garten bzw. ohne Bezug zu den im Profil genannten Themenwelten aufwachsen. Für die Kinder und Familien kann die Schule hier ein pädagogisch angeleitetes Angebot machen.

Die Arbeit im Schulgarten wurde intensiviert, die Rauchbeinschule war einer der Preisträger des im Rahmen der Remstalgartenschau 2019 vom Land durchgeführten Schulwettbewerbs. Nächster Baustein der Entwicklung war das Anlegen einer Streuobstwiese im Schuljahr 2018/19. Die Finanzierung der Sach- und Personalkosten hierfür lief über das Landesprogramm „Kooperative Berufsorientierung“ (KM BW). Dem weiteren Baustein des Stalls für die Tierhaltung möchte die Stadtverwaltung entsprechen, da an der Rauchbeinschule ab dem kommenden Schuljahr ein attraktives Profil der eigenständigen Grundschule angeboten werden



kann. Dies bedeutet ein echtes Alleistellungsmerkmal für eine Innenstadtsschule.

Wichtig für das Amt für Bildung und Sport ist, dass das Betriebskonzept die

Einbindung der umliegenden Kindertagesstätten insbesondere des Hauses

Kunterbunt sowie der anderen städtischen Grundschulen berücksichtigt. So ist derzeit ein Nachmittag als Kooperationsstag für andere städtische Grundschulen vorgesehen.

Die Verwaltung hat den Wunsch nach Umsetzung des Schulbauernhofes aufgegriffen und einen Bauantrag für die den Stall auf den Weg gebracht. Neben zwei Schafen, zwei Ziegen können im Stall noch Hühner und Kaninchen gehalten werden. Entgegen der ersten groben Kostenschätzung im vergangenen Jahr, hat sich gezeigt, dass die Baukosten für einen Stall, der im Rahmen eines

Schulbetriebs genutzt wird höher sind als ursprünglich erwartet. Zudem wurde klar, dass Kinder die während des Unterrichts mit den Tieren und im Schulgarten eine Möglichkeit zum umkleiden und waschen geboten werden muss. Die

Kosten der „Arbeitskleidung“ für die Kinder werden von Sponsoren übernommen. Die laufenden Kosten (Futter etc.) werden ebenfalls über Spenden abgedeckt, es liegen der Schule entsprechende Zusagen vor.

Ursprünglich waren die Gesamtkosten für den Schulbauernhof in einer Kostenschätzung vom Juli 2019 durch den dafür beauftragten Architekten bei 85.000 € brutto inkl. Baunebenkosten angesetzt.

Es sollte ein Schafstall gebaut werden. Inzwischen wurde dieses Konzept, wie bereits beschrieben, um weitere Tiere ergänzt und dadurch mehr Fläche und Volumen generiert, was sich natürlich auch auf die Kosten auswirkt.

Durch ein zeitintensives Baurechtsverfahren, aufgrund von Einwendungen gegen die Nutzung „Stallgebäude/Unterstand für Tiere“ angrenzend an die vorhandene Wohnbebauung, erfolgte eine Baugenehmigung erst im Februar 2020

(Bauantrag war vom 08.08.2019). Dadurch konnten erst dann die Ausschreibungen für die beiden Hauptgewerke Rohbau und Zimmererarbeiten erfolgen. Über ein halbes Jahr später war die Kostensteigerung aufgrund der vergangenen Zeit erwartet, aber doch unerwartet sehr viel höher. Allein in der Kostengruppe 300 kam eine Kostensteigerung von ca. 60.000 € auf 95.000 € statt. Diese konnten im Nachgang nochmals reduziert werden, indem die Ausführungsqualität der Rampen für den Zugang zum Stallgebäude



reduziert wurde. Nichts desto trotz sind die Kosten für das Stallgebäude nun mit ca. 110.000€ darzustellen. Wie bereits im Pädagogischen Konzept beschrieben, kam zudem der Wunsch der Lehrer und Betreuer hinzu, einen Umkleideraum mit Waschmöglichkeiten für die Kinder einzurichten. Hierfür gibt es bereits einen Raum, welcher allerdings geteilt werden muss in einen Hygienebereich für die Schulbauernhofnutzer/Schulgartennutzer und für eine Lagerfläche für Gerätschaften und Materialien des Hausmeisters. Diese zusätzlichen Kosten belaufen sich auf ca. 28.500 €. Daher sind mit Gesamtkosten der Maßnahme von ca. 140.000€ zu rechnen.

Um auch den Anforderungen des Veterinäramts gerecht zu werden müssen die Tiere ganzjährig fachgerecht betreut werden. Neben Lehrer- und Elternengagement wie im Konzept der Schule aufgezeigt, bedarf es daher auch einer Fachkraft welche die Verantwortung für die Tiere übernimmt. Die Schulleitung konnte hierfür eine Schäferin die zugleich auch pädagogische Fachkraft ist, gewinnen. Diese soll mit einem Stundenanteil von 10 Wochenstunden angestellt werden. Neben der Betreuung und Pflege der Tiere an Wochenenden und in den Ferien, ist darin auch ein Teil pädagogischer Arbeit mit den Tieren und Kindern abgedeckt.

Weiteres Vorgehen:

Die Bauarbeiten für die Errichtung der Bodenplatte wurden begonnen und werden derzeit fertiggestellt werden.

Nach der grundsätzlichen Behandlung im Gemeinderat der Stadt Schwäbisch Gmünd soll die Fertigstellung des Stalls durch die Beauftragung der notwendigen weiteren Gewerke erfolgen.

Abhängig vom Verlauf der Corona-Pandemie werden die Tiere nach Fertigstellung im Juni/Juli eingewöhnt werden. Die beiden Lämmer wurden im Frühjahr geboren.

#### **Finanzierung:**

Für die Maßnahme sind im Haushaltsplan 2020 unter der Investitionsnummer **2110H-0007** Mittel in Höhe von 140.000 € für das Jahr 2020 etatziert.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 01.04.2020 mit Beschluss des Haushaltsplans 2020 auch der Bereitstellung der hierfür erforderlichen



140.000 € zugestimmt (vgl. Anlage 2 Ziffer 7. zu GR-DRS 053/2020/1).